

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag

Ost-Postsparkasse Conto 150.058

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.  
für Ungarn 1/4jähr. 2 P.

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Ehrung unseres sehr geehrten Herrn Regierungsrates Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer.

Güssing, am 7. August 1928.

Am 7. Aug. trat der Gemeinderat der Grossgemeinde Güssing zu einer unter dieser Tagesordnung einberufenen Sitzung zusammen, bei welcher Herr Regierungsrat Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer einstimmig zum Ehrenbürger der

Grossgemeinde Güssing gewählt wurde.

Wir können unserem, nicht nur in unserer Grossgemeinde, sondern auch im ganzen Bezirke, allseits beliebten Herrn Regierungsrat Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer, zu dieser verdienten Ehrung nur aus ganzen Herzen gratulieren.

#### Musterdüngerstättenaktion.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft will die Musterdüngerstättenaktion im heurigen Jahre abschliessen (das heisst es werden nur im Zuge dieser Aktion im heurigen Jahre noch Musterdüngerstätten subventioniert) und kann in jeder Gemeinde eine derartige Musterdüngerstätte samt Jauchegrube unter Subvention von S 150.— errichtet werden; Bedingung ist, dass in der betreffenden Gemeinde noch keine subventionierte Musterdüngerstätte vorhanden ist und die zu Errichtung gelangende Musterdüngerstätte nach den Plänen des ldw. Bezirksreferenten errichtet wird.

Die Landwirte, die sich um eine derartige Subvention bewerben, wollen dies

bis 20. (zwanzigsten) August dem ldw. Bezirksreferate in Güssing schriftlich bekanntgeben. Es wird aufmerksam gemacht, dass eine Subventionierung im kommenden Jahr sehr unwahrscheinlich ist und daher noch in diesem Jahre die angemeldeten fertiggestellt sein müssen.

#### Der Rubel rollt auch in Frankreich.

Französische Blätter berichten, dass die Bolschewiken auch in Frankreich verzweifelt arbeiten. Überall haben sie ihre verruchten Hände im Spiele. Dieses Jahr hat die kommunistische Wühlarbeit in Frankreich über 10 Millionen Franken ausgegeben.

#### Einige berühmte Sprösslinge aus Güssing.

(217.) Von P. GRATIAN LESER.

Gegenüber der Franziskanerkirche steht das Batthyánsche Schloss. In diesem Schlosse führte in der Mitte des 18. Jahrhunderts Graf Emerich Batthyány und seine Gemahlin Maria Anna geb. Gräfin Sauer ein wohlthätiges, religiöses Leben. — Einige Zeichen ihres Wohltuns bestehen heute noch, wie eine Monstranz, der silberne Tabernakel der St. Johannes- und Maria Trost-Altar in der Franziskanerkirche, die St. Franz Xaver-Donat-Kapelle in Langzeil und die Kirche in Punitz. Graf Emerich verfasste für sich eine Tagesordnung, welche von tiefem religiösem Sinne spricht; seine Gemahlin war Mitglied des III. Ordens vom hl. Franziskus und liess sich im Ordenskleid der Klarissinen in Pressburg begraben. Diese Eltern hatten 16 Kinder von denen das fünfte, Ignaz, in Güssing im obgenannten Schlosse am 30. Juni 1741 geboren ist. Nach den hier zugebrachten Kinderjahren studierte Ignaz die Humanisten in Budapest und Wien, die Philosophie in Graz, den ersten Jahrgang der Theologie als Zögling des Priesterstandes in Tyrnau und war dort Mitglied der Marianischen Kongregation. Am 1. November 1763 kam er nach Rom in das Kollegium San Apollinare, wo er die niederen Stufen der Priesterweihe empfing. Am 1. November 1763 hielt er in

der päpstlichen Kapelle zu Rom vor dem Papste Klement XIII. eine Predigt. Am 31. März 1766 verliess er als ausgeweihter Priester Rom mit folgendem Zeugnisse: „Ignaz Graf von Batthyány ist ein Vorzugsschüler und Vorbild der Zöglinge, er zeichnet sich hauptsächlich durch Frömmigkeit, Fleiss und Erfolg im Lernen, durch Ehrerbietigkeit gegen seine Vorgesetzten und liebenswürdiges Benehmen gegen seine Mitschüler aus, weshalb er von allen geliebt und geschätzt wird. In diesem Colleg erwarb er sich den Baccabauria-Grad und war des Institutes Bibliothekar“. Von Rom zurückgekehrt wurde er 1767 Domherr und 1773 Dompropst in Erlau, als solcher wie seit 1781 als Bischof von Siebenbürgen zu Karlsburg war er literarisch tätig und gab elf Bücher aus, welche bis auf den heutigen Tage eine reiche Fundquelle der Wissenschaften sind. In Karlsburg gründete Bischof Ignaz Batthyány eine nach ihm genannte berühmte Bibliothek mit einer Sternwarte. Reich an guten Werken starb er ebendort am 17. November 1798.

Einige Jahre vor dem Tode des Bischofs Batthyány hatte am 6. August 1795 in der Burgkapelle zu Güssing ein feierlicher Akt stattgefunden. An diesem Tage liess sich dort Ludwig Mayer mit seiner Frau Katharina samt ihrem älteren Kinde Johann und dem jüngeren Sohne Fidel taufen, wobei die Stelle der Taufpaten Fürst Ludwig Batthyány

und Frau Katharina Szaniszló vertreten hatten. Diese Taufe war für den jüngsten Knaben Fidel, der damals bei 1—2 Jahre zählte auf sein ganzes Leben ausschlaggebend. Fidel konnte die Volksschule in Güssing beim Schullehrer Johann Bene (1800—06) besucht haben. Von hier schickte man ihn nach Steinamanger in die höhere Schule und in das Priesterseminar, wo er 1815 die Priesterweihe empfing. Fidel Mayer musste ein Vorzugsschüler gewesen sein, denn vom Jahre 1817—28 finden wir ihn als Professor der Biblischen Geschichte auf der Universität zu Modena in Italien und zugleich als Hofgeistlichen beim Fürsten Esthe; vom Jahre 1828—48 wieder als Hofgeistlichen in London bei dem ungarischen Consul Fürst Paul Eszterházy. Unter dessen erhielt Fidel Mayer die Pfarre Rechnitz, welche er aber in der Wirklichkeit nicht versah, sondern sein Stellvertreter Jakob Dirnbeck, der dann 1838 nach Abdankung Mayers in die Pfarre Rechnitz ist installiert worden. Seit 1848 verweilte Fidel Mayer bei der fürstlichen Familie Eszterházy bald in Wien, bald in Galantha. Endlich um das Jahr 1863—66 starb er als einverleibter Doktor der Wiener und Budapester Universität und als wirklicher Rat des Wiener und Steinamangerer heiligen Stuhles. Fidel Mayer schrieb ein Werk: Die Lebensgeschichte des Grosswardeiner Bischofs Franz Forgács von Ghyer.

### England.

Die englische Webeindustrie befindet sich ebenfalls in einer schweren Krisis und wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte es in aller kürzester Zeit dort zu grossen Arbeiterentlassungen kommen.

Die Fabrikanten können nicht mehr weiter, weil die Konkurrenz in Italien und China mit ihren billigen Arbeitskräften zu gross ist, daher die Krise in der Baumwollindustrie.

Sehr viel trägt auch hiezu die heutige Mode bei, mit ihren Seidenkleidern. Nun haben die englischen Baumwollfabrikanten den Arbeitervertretern gesagt, dass sie die Fabriken sperren müssen, falls sie nicht einwilligen sollten, die Arbeitszeit zu verlängern und die Löhne zu kürzen.

Die Arbeitszeit soll wöchentlich um 4 1/2 Stunden verlängert und der Lohn um 25% verkürzt werden.

Sollten die Arbeitervertreter in diese Vorschläge nicht einwilligen, so werden hunderte von Fabriken gesperrt und über eine halbe Million Arbeiter brotlos.

Wie man sieht, ist die wirtschaftliche Lage nicht nur bei uns eine ungünstige, sondern in der ganzen Welt.



Inhalte des Blattes, das in seiner August-Nummer noch viele entzückende Handarbeiten, Wäschevorlagen, einen flotten Jumper und geschmackvolle Kinderkleidchen etc. enthält. Auch der belletristische Teil, der eine spannende Novelle, Fachaufsätze über Spitzen, Kosmetik und Küche etc. bringt, wird das Interesse jeder Frau fesseln. Besondere Aufmerksamkeit beansprucht die Mitteilung des Verlages, dass eine neue Prämienaktion in Vorbereitung ist, die für alle Jahresabonnenten wieder eine schöne wertvolle Handarbeit als Prämie in Aussicht nimmt. Bezugspreis pro Jahr S 15.60, Prämienporto S —.80, halbjährig S 7.80 Probenummer gratis.

**Neusiedl am See.** Der 5jährige Sohn des Strassenwärters Johann Mospeintner in Neusiedl am See spielte am 30. Juli in der Nähe des Eisenbahngleises. Er wurde von der Kolbenstange der Lokomotive des nach Pamhagen abgehenden Personenzuges erfasst und weggeschleudert. Der Knabe erlitt am Kopfe derart schwere Verletzungen, dass er noch am selben Tage starb.

**Brieflicher Kurzschrift-Unterricht.** Im Hinblick auf die grosse Beteiligung an seinem letzten öffentlichen Wettschreiben und Preis-Richtigschreiben (zusammen 4787 Arbeiten) eröffnet der Deutsch-östierr. Stenographenverband, Wien, VI., Mariahilferstrasse 107, demnächst neue Gruppen seines brieflichen Fern-Unterrichtes für jene Damen und Herren, die einen Schulkurs nicht besuchen können. Der Unterricht wird streng gewissenhaft und bloss gegen Deckung der kleinen Selbstkosten erteilt. Anfragen an die Verbandskanzlei.

— **Wiedereröffnung des Landesmuseums.** Seit vorigem Monat ist das Burgenländische Landesmuseum nach mehrmonatlicher Sperre wieder dem allgemeinen Besuche geöffnet. Die letzten Monate haben eine bedeutende Erweiterung der Sammlungen des Museums und eine durchgehende Umstellung gebracht. Die drei Abteilungen ur- und frühgeschichtliche, Kulturgeschichte (Zunftwesen, Schule und Militär, aus Kriegszeiten, Geldwesen Steuer-Urbarialwesen-Leibeigenschaft, grosse Männer des Burgenlandes) und Volks-Kunde (das reiche naturwissenschaftliche Kabinett ist noch in Aufstellung begriffen) versuchen in dem gegebenen räumlich leider sehr beschränkten Rahmen ein anschauliches Bild von Geschichte und Kultur des Burgenlandes zu geben. Besuchstage sind Samstag (14—18 Uhr) und Sonntag (9—15 Uhr); ausserdem kann das Museum täglich ausser Montag gegen Anmeldung beim Kustos in dessen Amtsstunden (9—12 und 14—18 Uhr) besichtigt werden. Der Eintritt beträgt 30 g. Grössere Gruppen sind gegen vorherige Anmeldung (mindestens 3 Tage früher) vom Eintritt befreit.

**Postautofahrt nach Strem.** Anlässlich der am Sonntag den 12. August 1928 in Strem stattfindenden Fahnenweihe der dortigen Feuerwehr, verkehrt an diesem Tage ein Postauto nach Strem. Abfahrt um 1/29 Uhr früh ab Gasthof Latzer. Fahrpreis pro Person 1 S 40 g. Rückfahrt mit den um 16 und 21 Uhr 30 Min. von Strem abgehenden Personenzügen.

— **Die zweimal monatlich erscheinende Oesterr. illustrierte Kriminalzeitung** will den immer wieder als notwen-

dig betonten Kontakt zwischen Kriminalbehörden und Publikum herstellen. Diese Behörden können bekanntlich — besonders bei grossen Kriminalfällen — auf die wertvolle Mitarbeit seitens der Bevölkerung nicht verzichten. Und umgekehrt ist das Publikum für kriminalistische Kost stets empfänglich und dankbar. Die Österr. illustr. Kriminalzeitung welche beide Richtungen zusammenführt, füllt also eine bisher ganz bedeutend empfundene Lücke aus. Den überreichen Inhalt näher anzuführen, fehlt leider der Platz. Die in ihrer Art einzig dastehende äusserst gediegene auch im Auslande eingeführte „Österr. Kriminalzeitung“ wird sicher und rasch eines der meistgelesenen Blätter sein. Das Blatt ist durch alle Buchhandlungen, Zeitungverschleissstellen, oder — wo nicht vorrätig — direkt von der Druckerei Stiasny's Söhne, Graz, Volksgartenstrasse 12, zum einheitlichen Preise von vierteljährig (6 Hefte à 60 g) S 3.60 zu beziehen.

**St. Nikolaus.** Am 5. Aug. 1928 wurde zum Schulleiter und Organist Alfred Herdin vom kath. Schulstuhl einstimmig gewählt. Wir gratulieren dem Neugewählten herzlichst und wünschen ihm viel Glück und Erfolg.

**Rummy-Karten** angekommen und zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing.

**Ständige Fremdenverkehrsausstellung im Burgenländischen Landesmuseum in Eisenstadt.** Das nach durchgreifender Neuaufstellung wieder eröffnete burgenländische Landesmuseum in Eisenstadt, dessen Besichtigung jeden Besucher der jüngsten Landeshauptstadt Österreichs sehr empfohlen werden kann, hat nach Massgabe des Raumes auch eine ständige Fremdenverkehrsausstellung eingerichtet, die ein Bild der Schönheiten dieses, dem Allösterreicher noch viel zu wenig bekannten Landes vermittelt. Auskünfte und Prospekte über das ganze Burgenland stehen Interessenten hier kostenlos zur Verfügung.

**An die P. T. Veranstalter** von Kränzchen, Bällen, Liederabenden usw. richten wir die freundliche Bitte, ihre bezughabenden Verlautbarungen auch durch eine entsprechende Voranzeige in unserem Inseratenteil wirksamer zu gestalten. Wir werden bei der Berechnung derselben gewiss weitestgehend entgegenkommen. Durch solch geldliche Unterstützung des Heimatsorgans würde es uns auch ermöglichen, der Berichterstattung weiteren Raum zu geben. — Eine Hand wäscht die andere. — Also möge die Devise: „Leben und leben lassen!“ für beide Teile — Veranstalter und Zeitungsmacher — gelten. Und in diesem Sinne wünschen wir allen Veranstaltungen den erhofften Verlauf.

### Wann darf ein Lehrling frühestens aufgedungen werden?

Die am 24. Juli 1928 in Kraft getretene Gewerbenovelle (Bundesgesetz vom 10. Juli 1928, B. G. Bl. Nr. 189), welche verschiedene Materien regelt, z. B. Befähigungsnachweis für das Photographengewerbe, Befähigungsnachweis für Damenkleidmacherinnen, Pflichtcharakter von Fachverbänden, enthält als die für Lehrlinge wichtigste Bestimmung die Regelung, dass nunmehr Lehrlinge nicht erst nach Vollendung des 14. Lebensjahres, sondern erst nach Beendigung des Schuljahres, in welchem sie das 14. Lebensjahr erreichten, gewerblicher Arbeit zugeführt werden dürfen.

Ein Lehrling darf daher erst dann aufgenommen werden, wenn er das Schuljahr beendet hat, in welchem er das 14. Lebensjahr erreicht hat. Nur aus besonders rück-

sichtswürdigen Gründen kann die Bezirkshauptmannschaft, in Eisenstadt und Rust der Stadtmagistrat nach Anhörung der Genossenschaft bewilligen, dass ein Lehrling auch vor Vollendung der Schule aufgedungen wird. Gesetz denkt dabei insbesondere an Waisenkinder. Auch in Fabriken dürfen Kinder von nun an erst nach Vollendung des Schuljahres, in welchem sie 14 Jahre alt geworden sind, eintreten.

Bei dieser Gelegenheit muss wiederholt auf das Kinderarbeitsgesetz hingewiesen werden, welches bekanntlich verbietet, dass Kinder zwischen dem 12. und 14. Lebensjahre regelmässiger gewerblicher Beschäftigung zugeführt werden und solche Arbeiten nur dann gestattet, wenn sie der Gesundheit nicht nachteilig sind und die körperliche Entwicklung nicht hindern oder den Schulbesuch nicht beeinträchtigen.

Ein schulpflichtiges Kind darf also vor Beendigung des 14. Lebensjahres nach dem neuen Gesetz vor Beendigung des Schuljahres, in welchem es 14 Jahre alt geworden ist, z. B. nicht als Hausgehilfin aufgenommen werden.

### Bundeskanzler Dr. Seipel geht zur Völkerbundtagung nach Genf.

Amtlich wird mitgeteilt: Der Minister rat hat in einer seiner letzten Sitzungen die österreichische Delegation für die bevorstehende Hauptversammlung des Völkerbundes wie folgt bestellt: Erster Delegierter Bundeskanzler Dr. Ignaz Seipel, zweiter Delegierter der österreichische Vertreter beim Völkerbund Gesandter Emmerich Pflügl, dritter Delegierter der österreichische Gesandte in Bern, Max Hoffinger. Die Geschäfte eines Sekretärs der Delegation wird, wie in den Vorjahren, Dr. Franz Matsch besorgen.

### Drei Monate ohne Arbeitslosigkeit im Burgenlande.

Da es den Bemühungen der Landesregierung gelungen ist, erhebliche Anteile der bewilligten Investitionsanleihe sofort flüssig zu machen, werden ohne Vorzug die Hoch- und Strassenbauten, deren Projekte vorliegen, in Angriff genommen werden.

Hiedurch werden nicht nur alle noch in Unterstützung stehenden Arbeitslosen, und die meisten ausgesteuerten sondern auch alle sonst verfügbaren Arbeitskräfte herangezogen werden können.

Insbesondere die Beamtenwohnhausbauten in Eisenstadt werden alle verfügbaren Maurer beansprucht, als wichtigster Strassenbau wird die Strassenrekonstruktion in Lockenhaus fast alle Arbeitskräfte des Pullendorfer Bezirkes aufnehmen können.

Es ist daher zu rechnen, dass bis zum Eintritt der nassen Witterung und der Heimkehr der Saisonwanderer im Burgenlande keine Arbeitslosigkeit bestehen wird. Es mögen sich daher alle für Bau- und Strassenarbeiten geeigneten Personen, insbesondere arbeitslosenversicherungspflichtige Arbeiter und Arbeiterinnen, auch ausgesteuerte Personen unverzüglich bei den Arbeitslosenämtern anmelden, damit die Vermittlung klaglos vorbereitet und durchgeführt werden kann.

Erscheint jeden Monat

NACHRICHTEN AUS

Annonzen laut Preistarif

# STEGERSBACH UND UMGEBUNG

GRATISNUMMER DER MITGLIEDER DES CHRISTLICH-SOZIALEN ORTSVEREINES STEGERSBACH.

## Eine grosse Aufgabe unseres Gewerbestandes.

Zur Entwicklung einer Gemeinde sind in der Regel zwei Grundbedingungen notwendig. Erstens der materiellen Mitteln und zweitens die geistige Einstellung der Bevölkerung. Oft sehen wir Beispiele, dass eine kleine Gemeinde, wo fortschrittlicher Gemeingeist herrscht, ganz ausserordentliche Erfolge erzielt; während grosse, reiche Gemeinden, wo Eintracht und richtiges Verständnis für die Bedürfnisse der Gemeinde fehlen, nichts zu leisten vermag.

Gleich wie bei der Schaffung des materiellen Wohlstandes einer Familie oft mehrere Generationen mitgearbeitet haben und bei der kulturellen Entwicklung und Heranbildung der Charaktere dieser Familienmitglieder die Traditionen der Familie stets entscheidenden Einfluss ausübten — geradeso entwickelt sich auch in einer Gemeinde auf den Traditionen aufgebaut, ein guter oder ein schlechter Gemeingeist, welcher dann entweder förderlich ist für die Gemeinde oder aber dieselbe in ihrer Entwicklung aufhält.

Dieses Fehlen grosser geschichtlicher Traditionen macht sich auch in der Gemeinde Stegersbach sehr stark fühlbar. Dieser Umstand mag wohl eine der Hauptursachen sein, warum der grösste Teil der Bevölkerung noch immer viel zu wenig Verständnis jenen grossen Aufgaben entgegenbringt, deren Verwirklichung allein im Stande wäre, die Entwicklung der Gemeinde in solche Bahnen zu lenken und auf solches Niveau zu heben, wie es der Würde und Grösse unserer Gemeinde entsprechen würde.

In diesem Punkte wartet aber auf unseren Gewerbe- und Handelsstand eine sehr grosse Aufgabe. Dieser Stand ist heute vollkommen zersplittert; es mangelt ihm jedes Standesbewusstsein; er wird daher nirgends im öffentlichen Leben der Gemeinde in Rechnung gezogen.

Und dieser Stand ist in Stegersbach gross und stark. Er dürfte gewiss 150—200 Familien umfassen. Dieser Stand kann, als einziger, auf schöne, fortschrittliche Traditionen zurückblicken. Denn der Gewerbestand ist in Stegersbach schon sehr alt; das Zunftwesen stand einst in grosser Blüte.

Die Handels- und Gewerbetreibenden sind die grössten Steuerzahler der Gemeinde. Ihnen liegt es am meisten im Interesse, dass in der Gemeinde Werke und Institutionen geschaffen werden, welche geeignet sind,

die Gemeinde zu vergrössern, den Konsum und den Verkehr zu steigern.

Diese und noch tausend andere Interessen fordern gebieterisch den Zusammenschluss der Handels- und Gewerbetreibenden. Sie müssten neben der Landwirtschaft die stärkste Säule der Gemeinde bilden. Sie sollen wissen:

Die Zukunft des Handels- und Gewerbestandes liegt in dem Fortschritt.

## Bauernschule Jormannsdorf.

Die Bauernschule der burgenländischen Landwirtschaftskammer in Jormannsdorf eröffnet am 1. November das dritte Schuljahr mit folgenden Aufnahmebedingungen:

Mindestalter 16 Jahre. Mindestvorbildung gut absolvierte Volksschule und genügende Vertrautheit mit den einfachsten landwirtschaftlichen Kulturarbeiten. Dauer des ersten und zweiten Jahrganges vom 1. Nov. bis 30. März. Schulgeld pro Jahrgang S 20.— und Einschreibgebühr pro Jahrgang S 10.—. Burgenländer geniessen bei der Aufnahme den Vorzug.

Die Bauernschule hat den Zweck die jungen Bauernsöhne in allen beruflichen Belangen praktisch und theoretisch gründlichst auszubilden; der Lehrplan enthält daher ausser allgemeinen Fächern alle für den Landwirtschaftsberuf notwendigen fachlichen Gegenstände; die praktische Ausbildung erfolgt in der bestens eingerichteten Schulwirtschaft.

Die Schule ist mit einem sehr gut eingerichteten Internat verbunden, in dem die auswärtigen Schüler Wohnung in freundlichen hellen Zimmern und gesammte Verpflegung in der eigenen Internatsküche gegen Erlag einer internatsgebühr für monatlich S 50.— erhalten. Minder- und unbemittelte Schüler können halbe und ganze Freiplätze erhalten.

Anmeldungen mit letztem Schulzeugnis, Heimatschein und bei minderjährigen Schülern einer Erklärung des Vaters oder Vormundes, dass er mit der Aufnahme in die Bauernschule einverstanden ist und die mit dem Schulbesuche verbundenen Kosten tragen wird, sind bis längstens 1. Oktober d. J. an die Direktion der Bauernschule der burgenländischen Landwirtschaftskammer in Jormannsdorf, Post Bad Tatzmannsdorf, Burgenland zu übermitteln, die auch gerne alle weiteren Auskünfte bezüglich des Schulbesuches erteilt.

Der Direktor.

## WAS GIBT'S NEUES?

**Hohe Auszeichnung.** Laut Mitteilung der „Magyarország“ vom 5. Juli hat der Reichsverweser von Ungarn dem Privatdocenten an der Universität Budapest und Direktor-Stellvertreter der ungarischen Geldinstituts Zentrale Herrn Dr. Franz Frisch für seine hervorragenden Verdienste um die Ausarbeitung der Gesetzesvorlage betreff Alters- und Invalidenversicherung (Lex Vass II.) zum kön. ung. Oberregierungsrat ernannt. Es wird ferner in dieser Zeitung betont, dass diese hohe Auszeichnung gewiss einen hervorragenden Gelehrten zu Teil wurde und Herr Dr. Frisch auf dem Gebiete des Versicherungswesen als eine führende Kapazität gilt. Wir bringen diese Nachricht unseren Lesern mit grosser Freude zur Kenntnis, nachdem ja Herr Dr. Frisch ein Ortskind der Gemeinde Stegersbach ist und sich aus ganz kleinen Verhältnissen durch sein rastloses Streben auf so hohe Stelle emporgearbeitet hat.

**Stegersbach.** Theatervorstellung. Der Deutsche Schulverein Südmark Bundesgruppe Stegersbach, veranstaltet Sonntag den 12. August im Gasthause des Herrn Adolf Neubauer eine Theatervorstellung. Zur Aufführung gelangt das Stück „Familie Hannemann“.

**Stegersbach.** Zigeunerfrage. Nachdem das Elend mit unseren Zigeunern Tag für Tag grösser wird, die Verwüstungen, welche sie an Feld und Wald anrichten, schreckliche Dimensionen annehmen, hat sich der Gemeinderat in seiner am 31. Juli stattgefundenen Sitzung abermals mit dieser Frage befasst und beschlossen, in dieser Angelegenheit bei der Landesregierung neuerdings Schritte zu unternehmen.

**Wieviele Deutsche leben in Russland?** Nach den jüngsten statistischen Erhebungen leben im Gebiete der Union der Sowjetrepubliken 1.2 Millionen Deutsche, von denen sich rund 400.000 in der Union und 390.000 in der deutschen Wolgarepublik aufhalten.

**Wie gross ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland, England u. Österreich?** Ende Juni 1928 wurden in Deutschland 600.000 Hauptunterstützungsempfänger gezählt, in England 1,192.000, in Österreich 118.000 (hievon im Burgenlande 966), Polen zählt 134.000 Arbeitslose, die Schweiz 6.000.

**Internationale Frontkämpfertagung.** Am Dienstag nachmittags treten 60 französische Abgeordnete die Reise nach Berlin an, um an dem internationalen Tag ehemaliger Frontkämpfer teilzunehmen.

# Burgenländer!

# Burgenländischen Versicherungsanstalt.

# Versichert bei der

**Apetlon.** Kirchenweihezess. Der Tagelöhner Josef Schiller sen. aus Apetlon verursachte in angeheitertem Zustande einen Raufexzess, geriet dabei in masslose Wut und stach mit einem Taschenmesser blindlings umher, wobei er dem Fleischhauergehilfen Josef Altenburger zwei Messerstiche in den linken Unterarm beibrachte, so dass dieser ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste. Die Strafanzeige wurde erstattet.

**Dörfli.** Wilddiebstahl. Gegen den Tagelöhner Ferdinand Reidinger aus Dörfli wurde die Untersuchung wegen Wilddiebstahl eingeleitet.

E 1039/28/6

**Edikt.**

**Verpachtung eines Gasthausgewerbes.**

Zufolge Beschlusses vom 24. Juli 1928 findet am 1. September 1928 4 Uhr nachmittags an Ort und Stelle in Sulz Nr. 33 die Zwangsverpachtung des in Sulz Nr. 33 betriebenen Gasthausgewerbes samt der denselben zu Grunde liegenden Konzession mittels öffentlicher Versteigerung statt.

Die Verpachtung erfolgt vorläufig auf ein Jahr, und umfasst auch das Inventar.

Die Pachtung des Gasthausgewerbes ist für ein Jahr auf 300 S bewertet.

Der Ausrufspreis und zugleich das geringste Gebot beträgt 300 S; unter diesem Betrage findet die Verpachtung nicht statt.

Als Vadium hat jeder Bieter 150 S vor Beginn der Versteigerung im Barem zu erlegen.

Die Pachtbedingungen und das Schätzungsprotokoll, welches auch ein Verzeichnis des Geschäftsinventars enthält, können von da den Pachtlustigen bei den unten bezeichneten Gerichte Zimmer Nr. 10 während den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr und am Tage der Versteigerung bei den dieselbe leitenden Beamten eingesehen werden.

Berzirksgericht Güssing Abt. III am 24. Juli 1928.

**Hausverkauf!**

Das Haus No. 232 in **Rosenberg** (Güssing) ist samt Obstgarten und Grund zu verkaufen. Es ist auch die Möglichkeit vorhanden, von den angrenzenden Gräflisch Draskovich'schen Gütern noch dazuzukaufen. — Auskünfte erteilt:

**Richard Gerger, Maurermeister in Rosenberg.**

**Sommerfahrplan.**

Ab 15. Mai 1928 verkehren die Züge der Strecke Güssing—Körmend folgend:

Ab Güssing . . .	5 Uhr	13.15	17.25
an Körmend . . .	6.20	14.40	18.45
an Graz . . .	10.15	19.15	22.47
Ab Graz . . .	—	—	16.30
ab Körmend . . .	8.10	15.05	20.31
an Güssing . . .	9.25	16.20	21.46

**Wir verkaufen**

**EIS**

**Ausgaben jeden Tag**  
früh von 5-6 Uhr, abends von 7-8 Uhr.

Gräfl. Draskovich'sches Elektrowerk, Güssing

**Gummibälle**

und andere Sommer-Spielware  
kauft man billigst in der  
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

*Wiener Messe*

**2.—8. September 1928 (Rotunde bis 9. September.)**

**SONDERVERANSTALTUNGEN:**

- Internationale Hafen-Ausstellung — Kolonial-Ausstellung
- „Technische Neuheiten und Erfindungen“ — Kohlenmesse — Reklame Ausstellung
- Wiener Pelzmode-Salon — Bedarfsausstellung für das Gastwirte-, Hotel- und Kaffeesiedergewerbe.
- Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel — Land- und forstwirtschaftl. Ausstellung — Bundesweinkost

Erste Österreichische Tiermesse (4—6. September 1928).

Zuchtviehschau      Nutztviehschau      Pferdeschau

Bedeutende Fahrpreis-Ermässigungen.

Messeausweise à S 5.—, erhältlich bei den Handels- und Landwirtschaftskammern, landwirtschaftl. und gewerblichen Organisationen, bei den Zweigstellen des Österr. Verkehrs-büros ferner bei den durch Plakate ersichtlich gemachten Verkaufsstellen und bei der **Wiener Messe-A. G., Wien VII., Messeplatz 1.**

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

**ZIEGEL**

in erstklassiger Ausführung erzeuge und prima ausgesuchte

**Falzziegel**

zum Preise von 120 S per 1000 Stück sowie

**Bieberschwanz Dachziegel**

detto erstklassige ausgesuchte zum Preise von 90 S per 1000 Stück.

Weiters prima

**Mauerziegel**

zum Preise von 64 S per 1000 Stück verkaufe. Hochachtungsvoll

**Samuel Latzer,**

Pächter der Graf Draskovich'schen Ziegelfabrik

**Güssing.**

**BRENNHOLZ!**

Die Nasicer Tanninfabrik und Dampfsäge A.-G.  
Waldmanipulation

verkauft ein grösseres Quantum Brennholz u. zw.:

**Ab Urbersdorf:**

Harte Scheiter . . . . .	à Schilling 12.—	pro Rm.
Rollen . . . . .	à Schilling 10.—	„
Hackprügel . . . . .	à Schilling 8.—	„

**Ab Wald Punitz:**

Harte Scheiter . . . . .	à Schilling 10.—	pro Rm.
Kieferscheiter . . . . .	à Schilling 9.—	„
Rollen . . . . .	à Schilling 8.—	„

exkl. Warenumsatzsteuer. — Fuhrwerk wäre in Urbersdorf und zwar für die Strecke Urbersdorf-Güssing-Schilling 5.- pro Fuhr.

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger  
Wien, I., Weihburggasse 26.**

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

**! INTERNATIONALE EHEVERMITTLUNG !**

Zentrale Wien, XVI./I., Ottakringerstr. 61. Provisionsfrei. — Prospektversand diskret. Rückporto.

**Herrenfahrräder** mit Gummi, fabriksneu, S 100- liefert Fahrradhaus, Eingang



Wien, XV., Karmeliterhofgasse 2.

Reelle Garantie. Preisliste gratis

**Damenfahrräder** mit Gummi, fabriksneu zu S 120. Vertreter gesucht.

**Erstklassige****Photographien**

mit dem schönen originaltreuen

**Güssinger Schlossberg-Hintergrund**

erhalten Sie bei mir in dem neubauten und modern eingerichteten

**Photo-Atelier Fasching in Güssing**

im Hause des Herrn Schuhmachermeister Josef Pany, neben den Bezirksgericht.

**GEBET-****BÜCHER****DIE****BETENDE GEMEINDE**

KATHOLISCHES GEBET- UND GESANGBUCH

Kirchlich approbiert.

Das zeitgemässe Buch für gemeinsames Beten und Singen.

Preise: S 2'40, 3'-, 6'-, 10'-.  
.....

**GEBET-UND GESANG-  
BUCH**

FÜR DIE KATHOLISCHE JUGEND DER  
ERZDIÖZESE

Preise: S 1'60-, 3'-, 6'-, 10'-.  
.....

**BUCH- u. PAPIERHANDLUNG  
BÉLA BARTUNEK, GÜSSING.**

**Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher**

sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing. Preis 8'50 Schilling.

**Viehmärkte in St. Marx.**

Es notierten: Fleisschweine 185 bis 2'25, Fettschweine 1'95 bis 2'35 per Kilo Lebendgewicht.

**Wiener Pferdemarkt.**

Kutscherpferde 000—0000, leichte Zugpferde 400—1000, schwere Zugpferde 500—1200 per Stück. Schlächterpferde, Prima (Fohlen) 0'00—0'00, Sekunda 0'00 bis 0'00 Extrem 0'00, Bankvieh 0'65 bis 0'90, Wurstvieh 0'45—0'60, Schlächteresel 0'00—0'00 pro Kilo Lebendgewicht.

**Produktenbörse.**

Weizen, inl., 40'50 bis 40'50, ung. Theiss 80/82 42.— bis 42'50, Roggen, inl., 38'50 bis 39, sonstiger ungar. 36 bis 36'75, Mais 32'25 bis 32'75, a er, inl., 31.— bis 31'50.

**Wiener Rohfuttermarkt.**

Rootklee (Esparsette) 00'00—0'00, Steirerklee 20'00—22'50, Luzerne 19'50—22'00, Berg-Wiesenheu 16'00—20'00, Tal-Wiesenheu 14'00—18'00, saures Heu 13'00—14'0, Grummet 00'00—00'00, Schaubstroh (Flegel) 00'00 per Meterzentner.

*Da mußst du*

schafft und lernst mit allem Fleiß,  
Das Leben aber stellt dir immer wieder Fragen,  
die selbst ein Weiser nicht zu lösen weiß:  
Dann muß der Kleine Herder Antwort sagen.

Der Kleine Herder ist ein Lexikon in einem Bande: das vollkommenste und brauchbarste. Über 50 000 Artikel. 4000 Bilder und Karten. Gründlich. Praktisch. Handlich. Jedermann verständlich. 30 Mark. Teilzahlungen. Probehefte mit Bildern umsonst in allen Buchhandlungen oder beim Verlag Herder in Freiburg im Breisgau.

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

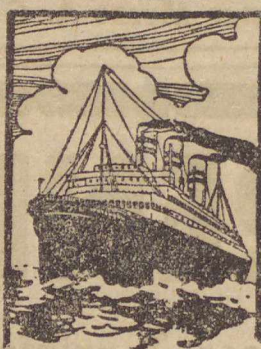
**FESTE**

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek, in Güssing verfertigt

# Alle Reparaturen von Maschinen Alle Schweißungen

auch der grössten und kompliziertesten Formstücke.

Graf Paul Draskovich'sches Elektrowerk Güssing.

**HOLLAND-AMERIKA-LINIE**

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12  
(gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH